

**E 233 (B 402 / B 213 / B 72)  
von der AS Meppen (A 31) bis zur AS Cloppenburg (A 1)**

Planungsabschnitt: 1

B 402 von der AS Meppen (A 31) bis Meppen (B 70)

Unterlage 19.2: Karte Artenschutzbeitrag

Legende

# ARTENSCHUTZRECHTLICH RELEVANTE ARTEN / LEBENSSTÄTTEN

## VÖGEL

Fortpflanzungs- / Ruhestätte

Art	punktuell (2012)	Art	punktuell (2009)
Au	Austernfischer	Rs	Rauchschwalbe
Bf	Baumfalke	S	Star
Bk	Braunkehlchen	Se	Schleiereule
Bp	Baumpieper	Sht	Schwarzhalstaucher
Br	Blässhuhn	Sp	Sperber
D	Dohle	Ssp	Schwarzspecht
Ev	Eisvogel	St	Wiesenschafstelze
Fe	Feldsperling	Su	Sumpfrohrsänger
Fia	Fischadler	Swk	Schwarzkehlchen
Fl	Feldlerche	T	Teichrohrsänger
Fs	Feldschwirl	Tf	Turmfalke
Ful	Flussuferläufer	Tr	Teichhuhn
Ge	Gebirgsstelze	Ts	Trauerschnäpper
Gr	Gartenrotschwanz	Tut	Turteltaube
Gra	Graugans	U	Uferschwalbe
Grr	Graureiher	W	Wiesenpieper
Gs	Grauschnäpper	Wa	Wachtel
Gü	Grünspecht	Was	Waldschnepfe
H	Haussperling	Wb	Waldbaumläufer
Ha	Habicht	Wls	Waldlaubsänger
Hä	Bluthänfling	Wo	Waldohreule
Hae	Bluthänfling	Wsb	Wespenbussard
Hei	Heidelerche	Wz	Waldkauz
Hö	Höckerschwan	Zm	Ziegenmelker
Hot	Hohltaube	Zt	Zwergtaucher
Ht	Haubentaucher		
Ki	Kiebitz		
Ko	Kormoran		
Kr	Krickente		
Ks	Kleinspecht		
Ku	Kuckuck		
Mb	Mäusebussard		
N	Nachtigall		
P	Pirol		
Re	Rebhuhn		
Rei	Reiherente		
Ro	Rohrhammer		
Row	Rohrweihe		

Neben Brutpaaren (Brutnachweis, Brutverdacht) werden auch sonstige Brutstadien dargestellt.

Grundsätzlich werden die Daten der flächendeckenden Revierkartierung 2012 den älteren Nachweisen (Kartierung nur in Teilgebieten, z. T. nur Übersichtsbegehungen) vorgezogen. Die zusätzlich herangezogenen und in diesem Plan dargestellten Nachweise der Kartierung 2009/2011 beschränken sich auf

a) Arten, die 2012 nicht mit "Brutnachweis, -verdacht, oder -zeitfeststellung" nachgewiesen wurden oder

b) Arten, die zwar bereits 2012 nachgewiesen, für deren Brutpaare jedoch ausschließlich anhand der älteren Nachweise Beeinträchtigungen ermittelt wurden.

## SÄUGETIERE

### Biber

Nachweise bzw. Hinweise auf sein Vorkommen



Sichtnachweise, Fraßspuren an Bäumen, Laufwege

## Fledermäuse

Fortpflanzungs- / Ruhestätte, Einzelnachweis

Art punktuell (s. Erläuterung unten)

vorangestelltes "Bq:" = Balzquartier (gefolgt von Artkürzel, s.u.)

vorangestelltes "Wq:" = Winterquartier (gefolgt von Artkürzel, s.u.)

vorangestelltes "F:" = Fangplatz, nummeriert (s. folgende Tabelle) (nachrichtlich)

alleinstehendes Artkürzel (s. u.) = einzelner Nachweis (nachrichtlich)

flächig (Quartierpotenzial = QuP)

Wechselbeziehung

Flugroute (= Fl.), nummeriert (s. folgende Tabelle), dargestellt werden ausschließlich artenschutzrechtlich relevante Flugrouten

flächig (Jagdgebiet = JG), nummeriert (s. folgende Tabelle)

Art kurz	Art dt.	Flugrouten	Fangplatz	Balzquartiere	Jagdgebiet
BrLO	Braunes Langohr	1, 9	1-2	-	-
BrFI	Breitflügelfledermaus	2, 7, 9, 14-16	1, 3	-	3, 5, 7-9, 18
FrFI	Fransenfledermaus	1, 9, 11, 14	1-4	-	-
GrBf	Große Bartfledermaus	9	2	-	-
GrAs	Großer Abendsegler	-	1, 3, 6	1, 3-4	2, 8, 18
KIBf	Kleine Bartfledermaus	9	2	-	-
KIAs	Kleiner Abendsegler	-	1	-	2, 8, 18
Myo/Pl.	Myotis sp. / Plecotus auritus	5, 7, 10-11, 13-16	6	-	1, 7-10, 13, 15, 19, 20, 22-23
RhFI	Rauhhaufledermaus	-	-	2	-
WaFI	Wasserfledermaus	7, 9, 11, 14	2-3, 5	-	5, 9, 11-12, 14, 16-17
ZwFI	Zwergfledermaus	2, 5, 7, 9-11, 13-16	2-3	5-6	5-10, 13, 21-22

Weitere Einzelheiten zu Vorkommen und Bewertung der Artengruppe der Fledermäuse sind dem Kartierbericht (Unterlage 19.5.2) zu entnehmen

## AMPHIBIEN UND REPTILIEN

Einzelnachweise

Art punktuell Gewässer/Landlebensraum mit Moorfroschvorkommen

Mf Moorfrosch

Ze Zauneidechse

## WEICHTIERE

Einzelnachweise

Art punktuell

Bm Bachmuschel

## Verbotstatbestände

Artbezeichnung

- Art rot Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 BNatSchG nicht vermeidbar - Ausnahmezulassung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist erforderlich!
- Art schwarz Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 BNatSchG tritt nicht ein - (unter Berücksichtigung der Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen)
- Art weiß Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 BNatSchG tritt nicht ein - (Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen nicht erforderlich)
- Art grau nachrichtliche Darstellung

## EFFEKTDISTANZEN UND KRITISCHE SCHALLPEGEL PLANUNGSRELEVANTER ARTEN

Gruppe	Abk.	Art dt.	kritischer Schallpegel	Effektdistanz
1	Wa	Wachtel	52 dB(A) tagsüber, 10 m	-
	Zm	Ziegenmelker	47 dB(A) nachts, 10m	-
2	Ku	Kuckuck	58 dB(A) tagsüber, 10 m	300 m
	P	Pirol	58 dB(A) tagsüber, 1 m	400 m
	Se	Schleiereule	58 dB(A) tagsüber, 10 m	300 m
	Ssp	Schwarzspecht	58 dB(A) tagsüber, 10 m	300 m
	Tut	Turteltaube	58 dB(A) tagsüber, 10 m	500 m
	Was	Waldschnepfe	58 dB(A) tagsüber, 1 m	300 m
	Wo	Waldohreule	58 dB(A) tagsüber, 10 m	500 m
	Wz	Waldkauz	58 dB(A) tagsüber, 10 m	500 m
	3	Au	Austernfischer	55 dB(A) tagsüber, 1 m
Ki		Kiebitz	55 dB(A) tagsüber, 1 m	200 m
Re		Rebhuhn	55 dB(A) tagsüber, 1 m	300 m
4	Bk	Braunkehlchen	-	200 m
	Bp	Baumpieper	-	200 m
	Ev	Eisvogel	-	200 m
	Fl	Feldlerche	-	(gestuft) bis zu 500 m
	Fs	Feldschwirl	-	200 m
	Gr	Gartenrotschwanz	-	100 m
	Gs	Grauschnäpper	-	100 m
	Gü	Grünspecht	-	200 m
	Hei	Heidelerche	-	300 m
	Ks	Kleinspecht	-	200 m
	N	Nachtigall	-	200 m
	St	Wiesenschafstelze	-	100 m
	T	Teichrohrsänger	-	200 m
	W	Wiesenpieper	-	200 m
	Wb	Waldbaumläufer	-	100 m
	5	Br	Blässhuhn	-
Fe		Feldsperling	-	100 m
Gra		Graugans	-	100 m
H		Haussperling	-	100 m
Ha		Habicht	-	200 m
Hö		Höckerschwan	-	100 m
Ht		Haubentaucher	-	100 m
Kr		Krickente	-	150 m
Mb		Mäusebussard	-	200 m
Rei		Reiherente	-	100 m
Row		Rohrweihe	-	300 m
Rs		Rauchschwalbe	-	100 m
Sht		Schwarzhalstaucher	-	100 m
Sp		Sperber	-	150 m
Tf		Turmfalke	-	100 m
Tr		Teichhuhn	-	100 m
U		Uferschwalbe	-	200 m
Wsb		Wespenbussard	-	200 m
Zt		Zwergtaucher	-	100 m

Gruppenzugehörigkeit sowie Prognoseinstrumente gem. Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr (BMVBS 2010)

## Biotoptypen (Bestandsdarstellung nach Obergruppen)

### Laubwald

UWA	Waldlichtungsflur basenarmer Standorte
UWF	Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte
WAR	Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
WAT	Erlen- und Birken-Erlen-Bruchwald nährstoffärmerer Standorte des Tieflands
WCA	Mesophiler Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte
WEG	Erlen- und Eschen-Galeriewald
WET	(Traubenkirschen-)Erlen- und Eschen-Auwald der Talniederungen
WHA	Hartholzauwald im Überflutungsbereich
WJL	Laubwald-Jungbestand
WLA	Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden
WLM	Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands
WPB	Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
WPS	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
WQL	Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
WQT	Eichenmischwald armer, trockener Sandböden
WU	Erlenwald entwässerter Standorte
WWA	Weiden-Auwald der Flussufer
WXE	Roteichenforst
WXH	Laubforst aus einheimischen Arten
WXP	Hybridpappelforst
WXR	Robinienforst
WXS	Sonstiger Laubforst aus eingeführten Arten

### Nadelwald

WJN	Nadelwald-Jungbestand
WPN	Sonstiger Kiefern-Pionierwald
WVS	Sonstiger Birken- und Kiefern-Moorwald
WZD	Douglasienforst
WZF	Fichtenforst
WZK	Kiefernforst
WZL	Lärchenforst
WZS	Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten

#### Dominante Baum- und Großstraucharten von Wäldern und Gehölzen

Bi	Birke ( <i>Betula pubescens</i> , <i>B. pendula</i> )
Bu	Rotbuche ( <i>Fagus sylvatica</i> )
Ei	Eiche ( <i>Quercus petraea</i> , <i>Qu. robur</i> )
Er	Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> )
Fb	Faulbaum ( <i>Frangula alnus</i> )
Hb	Hainbuche ( <i>Carpinus betulus</i> )
Ki	Wald-Kiefer ( <i>Pinus sylvestris</i> )
Ph	Hybridpappeln, fremdländische Pappel-Arten ( <i>Populus x canadensis</i> , Balsam-Pappeln u.a.)
We	Weide ( <i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> u.a.)

#### Nutzungsstrukturtypen

h	Hutewald (meist lichte, breitkronige Eichen- oder Buchenbestände, die beweidet wurden oder werden)
---	--

#### Weitere Strukturmerkmale

l	stark aufgelichteter Bestand (z.B. Schirmschlag oder stark durchforsteter Bestand mit flächiger Vorverjüngung)
x	erheblicher Anteil standortfremder Baumarten (ab 10 % Anteil in der ersten oder zweiten Baumschicht bzw. Dominanz im Unterstand)

## **Gebüsche und Gehölzbestände**

BAA	Wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch
BAS	Sumpfiges Weiden-Auengebüsch
BAZ	Sonstiges Weiden-Ufergebüsch
BE	Einzelstrauch
BFR	Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte
BMR	Mesophiles Rosengebüsch
BMS	Mesophiles Weißdorn-/Schlehengebüsch
BNA	Weiden-Sumpfbüsch nährstoffärmerer Standorte
BNR	Weiden-Sumpfbüsch nährstoffreicher Standorte
BRK	Gebüsch aus Später Traubenkirsche
BRR	Rubus-/Lianengestrüpp
BRS	Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
BRX	Sonstiges standortfremdes Gebüsch
BSG	Ginstergebüsch
HBA	Allee/Baumreihe
HBE	Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
HBKW	Kopfweiden-Bestand
HFB	Baumhecke
HFM	Strauch-Baumhecke
HFS	Strauchhecke
HFX	Feldhecke mit standortfremden Gehölzen
HN	Naturnahes Feldgehölz
HOJ	Junger Streuobstbestand
HPF	Nicht standortgerechte Gehölzpflanzung
HPG	Standortgerechte Gehölzpflanzung
HPS	Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
HPX	Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand

Standortmerkmale zur weiteren Differenzierung

ü regelmäßig überschwemmter Bereich (v.a. bei naturnahen Gebüschern, die für sich betrachtet kein gesetzlich geschützter Biotoptyp sind)

## **Binnengewässer**

FFS	Naturnaher Tieflandfluss mit Sandsubstrat
FGA	Kalk- und nährstoffarmer Graben
FGR	Nährstoffreicher Graben
FKK	Kleiner Kanal
FMS	Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Sandsubstrat
FZS	Sonstiger stark ausgebauter Fluss
SEA	Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer
SEF	Naturnahes Altwasser
SEZ	Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
SOA	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Abbaugewässer
SOZ	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer
STG	Wiesentümpel
SXS	Sonstiges naturfernes Staugewässer
VER	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht
VERS	Schilfröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERZ	Sonstiges Röhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VOB	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Flatterbinse
VOL	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit flutend. Strandlingsvegetat.
VOM	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Moosdominanz
VOR	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Röhricht
VORR	Rohrkolbenröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORZ	Sonstiges Röhricht nährstoffarmer Stillgewässer

Strukturelle Besonderheiten in und an Fließgewässern

f flutende Wasservegetation (Ranunculion fluitantis)

Differenzierungsmerkmale Stillgewässer

o oligotroph, kalkarm  
m mesotroph, kalkarm  
p polytroph  
l Wasserlinsen-Gesellschaften



## Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore

NRS Schilf-Landröhricht  
NRW Wasserschwaden-Landröhricht  
NSA Basen- und nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried  
NSB Binsen- und Simsenried nährstoffreicher Standorte  
NSF Nährstoffarmes Flatterbinsenried  
NSG Nährstoffreiches Großseggenried  
NSM Mäßig nährstoffreiches Sauergras-/Binsenried  
NSR Sonstiger nährstoffreicher Sumpf  
NSS Hochstaudensumpf nährstoffreicher Standorte



## Hoch- und Übergangsmoore

MPT Trockeneres Pfeifengras-Moorstadium



## Fels-, Gesteins- und Offenbodenbiotope

DOL Lehmig-toniger Offenbodenbereich  
DOS Sandiger Offenbodenbereich  
DSS Sandwand

*Nutzung/Struktur*

b *Bodenabbau, Steinbruch, Tagebau aufgelassen*  
w *Beweidung (z.B. bei Binnendünen)*



## Heiden und Magerrasen

HCF Feuchte Sandheide  
HCT Trockene Sandheide  
RAG Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte  
RAP Pfeifengrasrasen auf Mineralböden  
RNT Trockener Borstgras-Magerrasen tieferer Lagen  
RSR Basenreicher Sandtrockenrasen  
RSS Silbergras- und Sandseggen-Pionierrasen  
RSZ Sonstiger Sandtrockenrasen

*Nutzung/Struktur*

w *Beweidung (z.B. bei Binnendünen)*  
v *Beweidung*



## Grünland

GEA Artenarmes Extensivgrünland der Überschwemmungsbereiche  
GET Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden  
GFF Sonstiger Flutrasen  
GMA Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte  
GMF Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte  
GMS Sonstiges mesophiles Grünland  
GNF Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen  
GNR Nährstoffreiche Nasswiese  
GNW Sonstiges mageres Nassgrünland  
GW Sonstige Weidefläche



## Intensivgrünland

GA	Grünland-Einsaat
GIA	Intensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
GIF	Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
GIT	Intensivgrünland trockenerer Mineralböden

### Standortvarianten

ü	Grünland in Überschwemmungsgebieten bzw. regelmäßig überschwemmten Bereichen
---	--

### Nutzung/Struktur

m	Mahd
w	Beweidung
mw	Mähweide
b	Brache
v	Verbuschung/Gehölzaufkommen



## Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

UFB	Bach- und sonstige Uferstaudenflur
UHB	Artenarme Brennesselflur
UHF	Halbruderales Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
UHL	Artenarme Landreitgrasflur
UHM	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UHT	Halbruderales Gras- und Staudenflur trockener Standorte
UNG	Goldrutenflur
UNK	Staudenknöterichgestrüpp
UNS	Bestand des Drüsigen Springkrauts
URF	Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
URT	Ruderalflur trockener Standorte



## Acker- und Gartenbau-Biotope

AL	Basenarmer Lehmacker
AS	Sandacker
EL	Landwirtschaftliche Lagerfläche

### Nutzung/Struktur

b	Schwarzbrache (ohne Einsaat)
n	Grünbrache
j	jagdliche Nutzung (Wildacker) und Bienenfutter-Ansaaten (Phacelia u.a., sofern keine Grünbrache)
g	Getreide (außer Mais), evtl. Unterscheidung von Sommer- und Wintergetreide
h	Hackfrüchte (Zuckerrüben, Kartoffeln u.a.)
m	Mais
r	Raps, Rüben, Senf, Lein und sonstige Halmfrüchte
z	Gemüse, Salat und sonstige einjährige Feldfrüchte



## Grünanlagen

BZH	Zierhecke
GRA	Artenarmer Scherrasen
GRR	Artenreicher Scherrasen
GRT	Trittrasen
HSE	Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten
HSN	Siedlungsgehölz aus überwiegend nicht einheimischen Baumarten
PSP	Sportplatz
PSR	Reitsportanlage
PST	Rastplatz



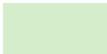
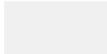
## Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen

ODL	Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
OFG	Sonstiger gewerblich genutzter Platz
OFL	Lagerplatz
OFZ	Befestigte Fläche mit sonstiger Nutzung

OGG	Gewerbegebiet
OGI	Industrielle Anlage
OKS	Solkraftwerk
ONS	Sonstiges Gebäude im Außenbereich
ONZ	Sonstiger öffentlicher Gebäudekomplex
OSA	Abfallsammelplatz
OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz
OVA	Autobahn/Schnellstraße
OVB	Brücke
OVE	Gleisanlage
OVP	Parkplatz
OVS	Straße
OVW	Weg
OX	Baustelle
OYH	Hütte

 Untersuchungsgebiet Kartierung Biotoptypen

### NUTZUNGSTYPEN

	Wald		Fließ- und Stillgewässer
	Offenland		Siedlung
	Militär		Sonstiges

### BEZUGSRÄUME

 Abgrenzung des Bezugsraums

- |   |   |   |                                |
|---|---|---|--------------------------------|
|  | Renaturierte Moorlandschaft<br>Wesuweer Moor        |  | Waldlandschaft Borkener Tannen |
|  | Offene Agrarlandschaft westlich<br>Versen und Haren |  | Nordradde                      |
|  | Südliche Emsniederung                               |   |                                |

### TECHNISCHE PLANUNG

#### Streckenverlauf des Vorhabens

	Anlagebedingte Inanspruchnahme
	Baubedingte Inanspruchnahme

### BAUWERKE

<b>Bauwerk PA 1/22</b>		
Brücke im Zuge der E 233 über eine Gemeindestraße		
Bau-km	110+669,12	
Kreuzungswinkel	57,14 gon	
Lichte Weite	30,00 m	
Lichte Höhe	4,70 m	
Breite zw. d. Geländern	29,60 m	

*Graufärbung bei Bauwerkskästen:  
Bauwerk zur naturschutzfachlich begründeten  
Vermeidung funktionaler Beeinträchtigungen*



Über-/Unterführungsbauwerk

## WIRKRAUM

- — — — Effektdistanz (Abstand in m)
- Kritischer Schallpegel (dB(A) Tag- / Nachtwert)
- I = Immissionshöhe (in m), Signatur schwarz: Planfall; Signat. grau: Bezugsfall

## VERMEIDUNGSMAßNAHMEN

-  Verortung der Vermeidungsmaßnahme
- 12.1 V<sub>CEF</sub> Bauzeitenregelungen (keine Darstellung in Karte)
- 12.2 V<sub>CEF</sub> Endoskopische Untersuchung von pot. Quartierbäumen von Fledermäusen / Quartierkontrolle (erfolgt auch bei potenziellen Quartieren) (genau Abgrenzung der Untersuchungsbereiche s. Unterlage 9.2)
- 12.3 V<sub>CEF</sub> Sicherstellung einer bauzeitlichen Durchlässigkeit von Unterführungen
- 12.4 V<sub>CEF</sub> Bauzeitliche Errichtung eines Fledermausleitzaunes auf den Außenböschungen an der AS 01 (A 31/AK Meppen)
- 12.5 V<sub>CEF/FFH</sub> Stützwand am Borkener Berg zur Reduzierung der Einschnittslage (Fledermäuse, Reduzierung Inanspruchnahme FFH-LRT)
- 12.6 V<sub>CEF</sub> Errichtung einer Irritationsschutzwand an den Bauwerken
- PA1/01 (Wilddurchlass),
  - PA1/03 (Wesuweer Schloot),
  - PA1/07 (Goldbach),
  - PA1/10 (Brücke Flutmulde),
  - PA1/12 (WW Borkener Paradies),
  - PA1/14 (WW Zum Bergham),
  - PA1/17 (WW Borkener Berg) und
  - PA1/18 (K 247)
- 12.7 V<sub>CEF</sub> Blendschutz Fledermäuse am Bauwerk
- PA1/14 (WW Zum Bergham)
- (keine Öffnung im Mittelstreifen)
- 12.8 V<sub>CEF</sub> Anpassung Zugang Fledermausstollen
- 12.9 V<sub>CEF</sub> Sicherung der Zauneidechsenpopulation durch Einzäunen und Absammeln der Tiere innerhalb des Baufeldes
- 12.10 V<sub>CEF</sub> Fischotter-/bibergerechte Gestaltung der Bauwerke
- PA1/03 (Wesuweer Schloot) und
  - PA 1/07 (Goldbach)
- einschließlich Zäunung (in Kombination mit Wildschutzzaun)
- 12.11 V<sub>CEF</sub> Errichtung temporärer Amphibienleitzäune
-  Aufstellung vor erstmaliger Flächeninanspruchnahme
  -  Aufstellung nach erstmaliger Flächeninanspruchnahme
  -  Aufstellung vor/nach erstmaliger Flächeninanspruchnahme
- 12.12 V<sub>CEF/FFH</sub> Bauzeitlicher Gewässerschutz
- 12.13 V<sub>CEF/FFH</sub> Wiederherstellung eines Wilddurchlasses
- 12.14 V<sub>CEF</sub> Wildschutzzaun
- 

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) sowie Maßnahmen zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes (FCS) s. Unterlagen 9.3 bis 9.5